Autokolumne: Der Automarkt in China, August 2015

Nach einer 14 tägigen Chinarundreise konnte ich mir einen persönlichen Eindruck über den chinesischen Automarkt machen. Auch der Reiseleiter konnte einiges zu diesem Thema erzählen. Angefangen hat alles 1984 mit dem Volkswagen Santana, der das Erste in China erzeugte Auto war. Dieser VW Santana, der bei uns eher ein Schattendasein pflegte, schrieb in China eine Erfolgsgeschichte. Mit mehr als 3.000.000 Autos ist es einer der am meisten verkauften und beliebtesten Autos und wurde in seiner Urform mit mehreren Modellpflegen bis 2013 produziert. Versuchte Ablösen durch neuere VW Passatmodelle scheiterten anfangs am günstigeren Preis des Santanas. Anfangs kostete der Santana umgerechnet 10.000€, der heutige Passat kostet dagegen 200.000 Yuan, das sind umgerechnet 30.000€. Etwas günstiger kommt der Jetta mit ca. ab 20.000€. Seit 2013 gibt es ein komplett neues VW Santana Modell. Viel Geld für einen Chinesen mit umgerechnet 400€ Durchschnittseinkommen/Monat. Schrägheckmodelle sieht man fast gar nicht ebenso wie Kombis. Neben dem Santana, Passat, Jetta gibt es aktuell noch den Sagitar und den Lavida. Volkswagen ist in China dick im Geschäft. Auch die französischen Marken Peugeot und Citroen sind seit Ende der 80 Jahre am chinesischen Markt vertreten, ebenso wie Ford. Ford bietet den Focus und den Mondeo an. Inzwischen bekommt man fast alle Autos in China, entweder in China produziert oder als Importmodelle. Von GM ist Chevrolet, Cadillac und Buick von größtem Interesse. Von den Japanern ist Honda und Toyota fixer Bestandteil des Marktes, ebenso wie die Premiummarken Lexus und Acura. Deutsche Autos werden besonders geliebt. Neben VW haben sich Audi, BMW und Mercedes breit bzw. lang gemacht. Die Langversionen von den Stufenheckmodellen werden besonders gerne gekauft. Ob Audi A6L oder BMW 5er L oder Mercedes E L. Die Luxusmodelle, wie der S Mercedes der A8 oder der BMW 7er werden auch bei uns in der L-Version angeboten. Und nicht zu vergessen; Porsche, Panamera und Cayenne tummeln sich in der Großstadt. Eher sehr selten sieht man Porsche 911, Cayman und Boxster ebenso wie allgemein Cabrios. Wahrscheinlich ist es zu heiß. Jaguar und Volvo mischen sich ebenfalls unter das Volk. Jaguar gehört dem indischen Tata Konzern und Volvo den Chinesen selbst. SUV's sind wie bei uns mit starkem Wachstum versehen. Wo bleiben die chinesischen Automarken? Taxiunternehmen müssen in einigen Städten BYD einsetzen und die Marke Great Wall (steht für chinesische Mauer) sah ich auch öfters, da am Heck z.B. der Typ Haval geschrieben stand. Alle anderen chinesischen Automarken waren wegen der chinesischen Beschriftung für mich nicht wirklich erkennbar. Elektroautos werden vom Staat wegen der schlechten Luft in den Städten zwar gefördert, nur leider gibt es sehr wenig Auflademöglichkeiten. China ist mit 1,3 Mrd. das bevölkerungsreichte Land und mit 9,6 Mio km² fast so groß wie der gesamte europäische Kontinent — vom Ural bis Portugal 10.500.000 km^2. China entwickelte sich vom Volk der Radfahrer zu Volk der Autofahrer. Allein in Shanghai gibt es 5,4 Mio. Autos. (Österreich 4,5 Mio. PKWs). Die Bestandszahl war Ende 2013, 130 Mio. in ganz China. Um den Stadtverkehr und die Luftverschmutzung unter Kontrolle zu bekommen, gibt es Beschränkungen und hohe Kosten für die Zulassungsbesitzer, z.B. nur für die Nummerntafel zahlt man in Shanghai ca. 10.000€ und es werden nur 8000 pro Monat nach einem Verlosungssystem vergeben. In Peking dürfen normal nur Autos mit Pekinger Nummerntafel fahren. Alle anderen benötigen eine Genehmigung. In Chongqing gibt es bis jetzt noch keine Beschränkungen. Diese drei Städte zählen zu den Größten und haben alle mehr als 20 Mio. Einwohner. Die Bevölkerungsdichte in den Städten ist sehr hoch. Hochhäuser schießen wie Schwammerl in die Höhe. Aber besser in der Höhe wohnen, als in den billigen Kellerwohnungen als „Ameise" vegetieren. Insgesamt sind in China große Entfernungen zu überwinden, daher sind wir die Strecke Shanghai bis Yichang mit eienm Hochgeschwindigkeitszug gefahren. Meisten sind wir aber mit dem Bus unterwegs gewesen und haben uns durch die Städte gestaut. Am Jangtse ging es per Schiff flussaufwärts und die Strecke Chongqing bis Xi'an sind wir geflogen. Ein sehr dichtes Programm, daher haben wir auch sehr viel

gesehen. Highlights am Jangtse waren der 3-Schluchten Stausee und einige Tempelanlagen. In Xi'an war natürlich die Terrakotta Arme sehr beeindruckend. Und zum Schluss besichtigten wir Peking mit den Sehenswürdigkeiten, wie der chinesischen Mauer, der verbotenen Stadt, dem Himmelstempel, dem Sommerpalast und einer Hutong Tour per Rikscha. Auch wir waren beliebte Fotomodelle, ich mit meine Größe von 197 cm und Annette mit ihren blonden Haaren.

VW Santana Vista (letztes Faceliftmodell bis 2013)

Skyline von Shanghai mit Fernsehturm

Von Radfahrervolk zum Autovolk, Mercedes 500 in Langversion,

Chinesische Mauer, Nähe Peking

Stau in Peking am 3. Ring

zwei Chinesinnen mit traditionellem Gewand und Kopfschmuck

Derzeit wird gerade die 7. Ringstrasse gebaut, mit einer Länge von über 200 km.

CarChecker

www.stampfer.homepage.eu